

# Mitteldeutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 286

Veröffentlichung, Verlag v. Enderski; Halle'sche, Große  
Brauhausstr. 16/17, E. Berner, 27433, Traub-Antiquar  
Veröffentlichung, im Falle des Scheiterns (Vertriebsrecht)  
bleibt kein Eintrag auf Verleger- u. Vertriebsstellen

Halle (S.), Mittwoch, 7. Dezember 1938

Hon. Preiszahl. 1,85 RM (einfach, 0,15 Mehrfach)  
u. 0,25 Mehrfach; d. B. Post 2,30 RM (einfach)  
30,5 RM (Mehrfach) zuzügl. 0,30 Beleggeld  
Stückzahl 20, Post-Angebote u. Briefe

Einzelpreis 10 Pf.

# In Zukunft gute Nachbarschaft

## Die deutsch-französische Erklärung von Ribbentrop und Bonnet in Paris unterzeichnet Ein Schlussstück unter die letzten drei Jahrzehnte kriegerischer Auseinandersetzungen

Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 7. Dezember.

Mit den Unterchriften, die am 6. Dezember im Uhrensaal des französischen Außenministeriums unter die deutsch-französische Erklärung gesetzt worden sind, wurde eine ganze Epoche in den deutsch-französischen Beziehungen abgeschlossen und eine neue eingeleitet. Abgeschlossen wurde die Jahrhundertwährende Epoche, während deren es der Angelegenheit der französischen Politik gewesen ist, die deutsche Einheit zu verhindern und jeden Schritt zur Verwirklichung eines einigen Deutschlands als tödlich und feindselig gegenüber Frankreich anzusehen. Begonnen hat — so ist zu wünschen und zu hoffen — ein Zeitalter, in dem die französische Politik die inzwischen geschaffene großdeutsche Einheit nicht nur als unabänderliche Tatsache hinnimmt, sondern auf dieser Grundlage ein neues und dauerndes friedliches und gutnachbarliches Verhältnis zum geeinigten Großdeutschland zu gewinnen sucht.

Die deutsch-französische Erklärung ist also keine bloße neue in symbolische Seite. Sie ist auch nicht schließlich lediglich ein Gegenstück zu der in München vor zwei Monaten ausgetauschten englisch-deutschen Erklärung. Denn diesmal wird eine durch viele Jahrhunderte heftig umkämpfte Grenze endlich und endgültig anerkannt, werden Differenzen beseitigt, die es in dem deutsch-englischen Verhältnis nie gegeben hat. Ein für allemal wird von beiden Seiten Schluss gemacht mit der verhängnisvollen Meinung, daß Frankreich und Deutschland auf Grund ihrer „Militarität“ auf dem europäischen Kontinent sowieso zu vererblich wiederkehrenden Auseinandersetzungen mit der Waffe gezwungen seien. Im Gegensatz zu dieser oft so folgenschweren falschen Meinung wird für künftige Schmirkeleien die gegenseitige Achtung herausgehoben. Alles in allem eine echte und wahre Friedensaktion, zu der nicht nur die beiden

unmittelbar beteiligten Länder sich beglückwünschen können, sondern ganz Europa.

Die Vorbereitungen für die Erklärung von Paris hat der Führer geschäftlich gemacht, daß es nach der Rückgliederung des Saargebietes keine territoriale Streitfrage mehr zwischen Deutschland und Frankreich gibt. Es hat lange gedauert, bis auf der gegenseitigen Seite die Staatsmänner fanden, die stark und mutig waren, in die dargelegte Hand einzuschlagen. Ministerpräsident Daladier und sein Außenminister Bonnet verdienen dafür, daß sie sich hierzu aufschwangen, besonders Anerkennung. Nicht weniger aber muß hervorgehoben werden, daß letzten Endes am Anfang auch dieser Friedensaktion das Zusammengehen Deutschlands und Italiens zu gemeinsamen Leistungen am Wiederaufbau Europas besser und darum friedlich geordneten Europas gestanden hat. Erst die Politik der Mächte Berlin-Rom hat die Hindernisse einer deutsch-französischen Verständigung aus dem Wege geräumt, weil sie die Feindschaft vertiefte und die Ungeduldigkeiten befeuerte, aus denen das Misstrauen Frankreichs immer neue Nahrung schöpfen konnte.

Darum bedarf es an sich keines besonderen Hinweises, daß an der klaren, stabhaften und unverrückbaren deutsch-italienischen Achsenpolitik nicht das geringste geändert wird. So, wie es sich für Deutschland und die deutsch-französische Erklärung bisherige Freunde — England und Frankreich — auseinanderzumansubrieren, so darf auch in Frankreich der feierliche Akt des 6. Dezember nicht mißbraucht werden zu dem von vorhergehenden unglücklichen Versuch, nun noch einer schwachen Stelle in der Achse Anstoß zu geben. Wir wissen, daß die Regierung Daladier-Bonnet diese Veruche mißbilligt. Leider sel-

## Die deutsch-französische Erklärung

Am 16.20 Uhr MEZ, besaß sich gestern der Reichsminister des Auswärtigen in das französische Außenministerium am Quai d'Orsay. Er war begleitet vom deutschen Botschafter sowie den aus Berlin mitgeführten Herren des Auswärtigen Amtes und den Herren des persönlichen Stabes. Darauf fand im Uhrensaal die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung statt. Die hier folgenden Wortlaut:

### Erklärung.

Der deutsche Reichsminister, des Auswärtigen Herr Joachim von Ribbentrop und der französische Minister für Auswärtige Angelegenheiten Herr Georges Bonnet haben bei ihrer Zusammenkunft in Paris am 6. Dezember 1938 im Rahmen und im Auftrag ihrer Regierungen folgendes vereinbart:

1. Die deutsche Regierung und die französische Regierung sind übereinstimmend der Überzeugung, daß friedliche und gutnachbarliche Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich eines der wesentlichsten Elemente der Neuorganisation der Weltmächte in Europa und der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens darstellt. Beide Regierungen werden deshalb alle ihre Kräfte dafür ein-

setzen, daß eine solche Gestaltung der Beziehungen zwischen ihren Ländern sichergestellt wird.

Beide Regierungen stellen fest, daß zwischen ihren Ländern keine Fragen territorialer Art mehr schweben und es können festlich die Grenzen zwischen ihren Ländern, wie sie gegenwärtig verlaufen, als endgültig an.

III. Beide Regierungen sind entschlossen, vorbehaltlich ihrer besonderen Beziehungen zu dritten Mächten in allen ihre beiden Länder anstehenden Fragen in Zühlung miteinander zu bleiben und in eine Beratung einzutreten, wenn die künftige Entwicklung dieser Fragen zu internationalen Schwierigkeiten führen sollte.

In Erfordernis haben die Vertreter der beiden Regierungen diese Erklärung, die sofort in Kraft tritt, unterzeichnet. Angefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und französischer Sprache in Paris am 6. Dezember 1938.

Joachim von Ribbentrop,  
Reichsminister des Auswärtigen.  
Georges Bonnet,  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten.

sich aber in einer Reihe von französischen Wäldern im Zusammenhang mit der neuerdings französisch-italienischen Zusammenarbeit Anlässe hierzu, und ihnen gegenüber ist es nicht überflüssig, die Situation ganz klar herauszuföhlen.

Die Erklärung von Paris ist eine logische Auswirkung des von Deutschland und seinem italienischen Freunde immer vertretenen Grundgedankes, dem Frieden in unverrückbarer Arbeit und ohne dogmatische Vorurteile liberal über das Gebiet zu erobern, wo die Umstände günstig sind. Sie liegt also voll und ganz in der geraden Linie, in der die Außenpolitik Adolf Hitlers in den letzten Jahren so viel und so entscheidend zur Befriedigung Europas beigetragen hat. Aus verständlichen, in den letzten Tagen an die Öffentlichkeit gelangten offiziellen und offiziellen Verlautbarungen des Quai d'Orsay geht hervor, daß das amtliche Frankreich gekommen ist, seinerseits eine eindeutige und widerwärtige Politik gegenüber dem Deutschland zu treiben. In einem vor allem an die Adresse Polens gerichteten Artikel schrieb vor einigen Tagen der „Temps“ die bescheidenden Worte: „Die Umwälzung in Mitteleuropa hat selbstverständlich die Konsequenz, das aktive Interesse der Welt-

mächte an Krisen, die etwa aus diesem (österreichischen und südtürkischen) Teil Europas entspringen, enger zu begrenzen als früher.“ Man sieht also, daß in Frankreich auch ein, wie wertvoll es für eine Verminderung der Reibungsflächen ist, daß die Weltmächte an jenen Gebieten Europas kein aktives politisches Interesse mehr nehmen, in denen für sie von lebenswichtigen Interessen keine Rede sein kann.

Wenn sich die neue Linie der französischen Außenpolitik auch noch nicht in allen Lagern durchgesetzt hat, so ist doch im französischen Volke zweifellos der Wunsch so gut wie allgemein, mit dem deutschen Volke in Frieden zu leben und einen Schlussstrich hinter die drei letzten Jahrzehnte des Misstrauens, der Vorurteile und periodisch aufeinanderfolgender kriegerischer Auseinandersetzungen zu ziehen. Die französische und insbesondere die Pariser Presse ist kein Spiegelbild der wirklichen Volksmeinung in Frankreich, und der „Generalstreik“ vom 30. November hat erwiesen, welche große Mehrheit in Wirklichkeit hinter der Politik Daladiers steht, die durch die deutsch-französische Erklärung zweifellos eine weitere Stärkung erfahren wird.

## Die Besprechungen Ribbentrop-Bonnet

### Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen im Rahmen der Achsenpolitik

Die französische Nachrichtenagentur Havas veröffentlicht eine Stellungnahme zu der Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung und den sich anschließenden Besprechungen. Die Verlautbarung, die im Anschluß an diese Besprechungen veröffentlicht worden ist — so heißt es in diesem Kommentar — unterrichtet ebenso wie die Erklärungen der Außenminister beider Länder die Bedeutung sowie die politische und moralische Tragweite des diplomatischen Instrumentes, das heute in Kraft getreten ist; sie präzisiert außerdem den allgemeinen Rahmen und den Geist der Besprechungen, die der Unterzeichnung folgten. Der Meinungsaustausch habe sich auf die großen internationalen Fragen und besonders auf jene Probleme politischer und wirtschaftlicher Art bezogen, die beide Länder interessieren. Alle Möglichkeiten einer Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen und des Wirtschaftsaustausches zwischen den beiden Ländern seien im Hinblick auf der Grundlage der diplomatischen Aktes gerührt worden, der am Dienstagmorgen unterzeichnet worden ist.

In diplomatischen französischen Kreisen unterstreicht man, daß diese Unterhaltung die Interessen feiner anderen Macht in Frage gestellt habe, ebenso wie die Erklärung, die sie als Thema und als Entwurf gebietet

habe, behalte diese Besprechungen den beiden Ländern volle Handlungsfreiheit im Rahmen der Abkommen und der mit dritten Mächten bestehenden Beziehungen vor. Sowohl von deutscher als auch von französischer Seite habe man den herzlichsten Ton der Besprechungen unterstrichen und den Geist des gegenseitigen Verständnisses. Herr von Ribbentrop habe im Verlauf der Unterredungen den Wunsch Deutschlands unterstrichen, in Frieden und in gutem Einvernehmen mit Frankreich zu leben; er habe in dieser Beziehung an den warmen Empfang erinnert, der Ministerpräsident Daladier in München zuteil geworden ist, ein Empfang, der in seinen Augen ein bezeichnendes Zeugnis für die Geistesverfassung des deutschen Volkes gegenüber Frankreich darstelle.

In diplomatischen Kreisen habe man am Dienstagabend mit ganz besonderer Genugtuung auf die Worte hingewiesen, die der Reichsaussenminister bei seiner Ankunft in Compiegne ausgesprochen hatte: „Ich komme, um Frieden zwischen Deutschland und Frankreich zu schaffen.“ Diese Worte kennzeichneten die Atmosphäre, in der sich der Besuch des Reichsaussenministers in Paris 20 Jahre nach dem Krieg abspielte, der in beiden Ländern so viele Verden verursacht habe. Die Anerkennung der Grenzen zwischen den beiden Ländern, so erklärte man in Paris weiter, stelle eine wichtige Tatsache dar.

## Die feierliche Unterzeichnung im Uhrensaal

Die feierliche Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung im Großen Uhrensaal des französischen Außenministeriums erfolgte genau um 16.40 Uhr MEZ. Obwohl es sich nur um eine kurze Zeremonie handelte, kam hierbei schon rein äußerlich die Bedeutung dieses diplomatischen Aktes zum Ausdruck. Um die Außenminister Deutschlands und Frankreichs waren die geladenen diplomatischen Persönlichkeiten sowie Vertreter der deutschen, der französischen und der ausländischen Presse versammelt. Der feierliche waren der Botschafter des Deutschen

Reiches in Paris, Graf Welzel, mit den höheren Beamten der Botschaft, die in der Begleitung des Reichsaussenministers nach Paris gekommenen Beamten des deutschen Auswärtigen Amtes, der Vorsitzende des Ausländischen Rates des Reichsverbandes der Deutschen Presse und die Vertreter deutscher Zeitungen anwesend. Französischerseits waren Ministerpräsident Daladier, der Generalsekretär des Quai d'Orsay, Legat, der höheren Beamten des Außenministeriums, der französische Botschafter in Berlin Comolère und der Vorsitzende sowie die Mitglieder der am





Ein Interview mit Ribbentrop im „Paris Echo“

Paris Echo veröffentlicht in großer Umfang Erklärungen des Reichsaußenministers von Ribbentrop, die er dem Berliner Vertreter des Blattes auf der Fahrt nach Paris gegeben hat.

Was den Polenscheinungsansatz angeht, so ist dies eine Frage, in der die Ansichten vieler Franzosen von denen der Deutschen abweichen. Dies ist nicht nur die Tatsache anzuerkennen, daß wir in diesem Punkte eine lange Erfahrung hinter uns haben.

Zeit Spaak zurück oder nicht? Vertrauensvotum der Kammer.

In kritischer Atmosphäre gab Belgien Ministerpräsident Spaak ein geliches nachmittags vorüberfallig Kammer eine Erklärung ab.

Die Kammer sprach anschließend nach einer feierlichen Debatte mit 111 gegen 40 Stimmen für ein Vertrauensvotum der Regierung Spaak.

Ein Unfall in Hankau

Der Vorsitzende des neuen von Japan eingesetzten Verwaltungsausschusses in Hankau, Schindler, wurde das Opfer eines Terroristenanschlags.

Elise Bock-Präparate • Baumann & Hedderoth

Pech auf dem Rückflug

„Condor“ mußte niedergehen Schaden an der Betriebsstoffzuführung / Die gesamte Besatzung gerettet

Das „Condor“-Flugzeug D ACON, das am Abend von Tokio zum Flug nach den Philippinen gestartet war, mußte gestern früh vor Erreichung seines Zieltes in der Nacht von Manila insolge eines Schadens an der Betriebsstoffzuführung auf dem Meer niedergehen.

Der Absturz erfolgte bei der Landung auf dem Flughafen von Manila. Die Besatzung wurde gerettet, die Maschine wurde zerstört. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Der Mordfall des „Condor“ von Tokio nach Berlin hat bei Manila eine unvorhergesehene

Untersuchung hervorgerufen, die zum vorläufigen Verfall des Flugzeuges führte. Die Untersuchung ist noch im Gange.

Anteilnahme Lotos am Mißgeschick des „Condor“

Heute vormittag erschienen in der deutschen Botschaft in Tokio zahlreiche Vertreter der Regierung, der Presse und des Lotteriewesens, die Besuche und den Anteilnahme am Mißgeschick des „Condor“ und ihre Bemerkungen darüber auszudrücken.

Frau Stoblin verleugnet ihren Mann Der Pariser Prozeß gegen die Frau des ehemaligen russischen Generals

Der Schwurgerichtsprozeß gegen die Frau des russischen Generals Stoblin, die Beschuldigung, die der Verleumdung des russischen Generals von Miller beizugehört hätte, ist gestern im Zuge der Verurteilung des Generals von Miller im Saal des Pariser Parquet abgeschlossen.

Der Präsident bedauerte die Angelegenheit vergeblich, doch weitgehend zu sagen, ob General von Miller noch am Leben sei oder nicht.

Als der Rechtsanwalt der Nebenklage darauf hinwies, daß es der Vermittlung des französischen Staatspräsidenten bedürftig habe, um in einem von der sowjetrussischen Botschaft in Paris gemieteten Wohnhaus eine Hausdurchsuchung durchzuführen.

Nach vergeblichen heftigen Wortwechseln zwischen den beiden Parteien, bei dem es sich um alles andere als um den Fall Stoblin handelte, fuhr sich schließlich der Verreiber

Jüdische „Hilfspolizisten“ gesteinigt Zur Sühne ihrer Verbrechen.

Die irische Zeitung „Albion“ veröffentlicht Berichte über das Treiben jüdischer „Hilfspolizisten“ in Galizien, die für die Verleumdung der Juden bei einem Mord zum größten Teil verantwortlich sind.

Die weitere aus Galizien gemeldet wird, daß die englische Mandatsregierung 30 Araberinnen aus Deutschland die Einreise genehmigt hat.

Frau Stoblin verleugnet ihren Mann Der Pariser Prozeß gegen die Frau des ehemaligen russischen Generals

Die Angeklagte zu dem Hinweis veranlaßt, daß die Verleumdung von Frau Stoblin nicht die Anerkennung der Rolle und der Methoden ihres Mannes einschließt.

Frankreichs früherer Handelsminister bei Jung

Reichswirtschaftsminister Jung empfing den zur Zeit in Berlin weilenden ehemaligen französischen National- und Handelsminister Cristobal zu einer längeren Aussprache über allgemeine wirtschafts- und handelspolitische Fragen.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes 'Eigenum. Einz. und Verlag', 'Ausgabe „Sonderausgabe“', 'Ausgabe „Wörterbuch“', etc.

Jugenderziehung Berufs-, nicht Standesfrage

Stadtleiter Edmund Zündermann gibt im Verlag Franz Erler Nachr., München, ein Buch „Die Grenzen fallen“, heraus, dem wir im Auszug den nachfolgenden Abschnitt über die Neugestaltung des Lehrstoffes entnehmen.

Mit dieser Rede anlässlich der Einweihung der Reichshochschule des NS-Lehrerbundes hat Reichsleiter Alfred Rosenberg den Blick der Öffentlichkeit erneut auf die Probleme der Jugenderziehung gelenkt.

Die Schule der Vergangenheit konnte in Ermangelung eines großen, übergeordneten Erziehungszieles nur Stütze der Wissenschaften sein.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat in seiner Rede mit abschließender Deutlichkeit festgehalten, was einem Schuljahr in der Jugend zu erreichen sein muß, gleichgültig, ob es ein Wissensmaßnahme zu sein.

In der Tat lassen sich Wissensvermittlung und gefühlsmäßige Erziehung gar nicht voneinander trennen. Denn: Das Wissen allein verpflichtet noch nicht zum Eintrag der damit gemachten Fähigkeiten für das Wohl der Gemeinschaft.

Daraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, daß der Lehrer zusätzlich Wissensvermittlung und Charakterbildung sein muß.

Mittelschullehre für Rechtspfleger ausreichend? Eine Frage des Nachwuchsmangels.

Der Reichshilfsleiter im Reichsrechtsamt, Mittel-Verein, sprach in einer Nachvermittlung in Königsberg über Auszubildende der Rechtspfleger und erklärte, er sei die Schaffung eines Rechtspflegeramtes geplant, das die Abgrenzung des Arbeitfeldes für Rechtspfleger und Richter regeln und besonders die der Ausbildung der Rechtspfleger annehmen werde.

Der Vater Adolf Hering 75 Jahre. Der Vater des berühmten Bildes „Die drei Schiffschiffiere“

Der Vater des berühmten Bildes „Die drei Schiffschiffiere“, Adolf Hering, der während des Krieges als Schlachtenmaler im Osten tätig war, vollendete heute das 75. Lebensjahr.

Stadtschullehre für Rechtspfleger ausreichend? Eine Frage des Nachwuchsmangels.

Der Reichshilfsleiter im Reichsrechtsamt, Mittel-Verein, sprach in einer Nachvermittlung in Königsberg über Auszubildende der Rechtspfleger und erklärte, er sei die Schaffung eines Rechtspflegeramtes geplant, das die Abgrenzung des Arbeitfeldes für Rechtspfleger und Richter regeln und besonders die der Ausbildung der Rechtspfleger annehmen werde.

Hilfe für indendeutsche Studenten 250.000 Mark aus einem Sonderfonds

Mit Rücksicht darauf, daß ein großer Teil der indendeutschen Studierenden bei der Mängelüberwindung der indendeutschen Gebiete in das Reich die im Bundesgesetz vom 2. Oktober 1937 festgelegten Immatrikulationstermine nicht einhalten kann, hat der Reichserziehungsminister angeordnet, daß die Immatrikulationsfrist an den deutschen Hochschulen für Studierende aus den bisher zur Tschechoslowakei gehörenden indendeutschen Gebieten allgemein bis zum 14. Januar 1939 verlängert wird.

Reichsleiter „Christus im Olymp“ kommt nach Weizsäcker

Reichsleiter „Christus im Olymp“ kommt nach Weizsäcker. Reichsleiter „Christus im Olymp“ kommt nach Weizsäcker. Reichsleiter „Christus im Olymp“ kommt nach Weizsäcker.

Hochschulnachrichten

Der im 74. Lebensjahre lebende langjährige Professor der Physik und Mathematik, Prof. Dr. Friedrich Pfaender, ist seit dem 1. Oktober 1938 aus dem Reichswissenschaftlichen Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften in Bonn ausgeschieden.



„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches Land“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen alle Kosten: 30 Pf. Für eine Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeitungen 15 Pf.



**Blüthner, Bedheim  
Grotzian-Steinweg  
Ibach  
Steinway & Sons  
Flügel u. Pianos**  
Alleinverteilung  
**B. Döll** Pianohaus  
Große Ulrichstraße 33/34

**Offene Stellen**  
Stellungsangelegenheiten werden ausschließlich den Bewerbungen der Zitierten angeschlossen. Bitte keine Originalunterlagen beifügen, da diese nicht abgenommen werden können. Zeugnisabschriften und Lichtbilder sollen mit der gewünschten Namen und Adresse des Bewerbers folgen, damit eine Rückmeldung zur Interviewzeit möglich ist.

Für Ostern 1939 stellen wir ein  
**Lehrlinge**  
als Rohrschmied (Kupferschmied)  
Rohrstaltbau (Heizungsmonteur)  
Blechschlosser  
Antonen- und Elektro-Schweißer und  
**Jungarbeiter**  
(14-16 Jahre) für die Ackerberufe  
Hobler und  
Fräser.  
Anbildung in rigier Lehrwerkstätte und Betrieb. Schöne technische Bewegungen an  
**Halle'sche Röhrenwerke A.-G.**  
Halle (Saale), Schillerplatz 205.

**Lagerist**  
branchenkundig, sucht sofort  
**Vogel & Co.**  
Nahrungsmittel-Großhandlung  
Gröbzig (Anhalt)

Altresonantes Handelsunternehmen der Maschinenbranche sucht für sofort, spätestens 1. Januar, eine  
**perfekte Stenotypistin**  
bei guter Bezahlung im Dauerstellung. Bewerbungen mit kurzen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst mit Lichtbild erbeten unter R 917 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Geldverleiher**  
pers. besien Frau mitarbeiter, neue Wohnung vorb., stellt ein. 8 Artillerie, Händel, Gatterhof über Querfurt.

**Burden**  
in Landwirtsch. stellt sofort ein Michaels, Händel.

**Kraftwagenführer**  
zu sofort. Antritt sofort. Zuverlässiger Kraftwagenführer (Kraftwagenführer) für Stadtfahrt. Angeb. mit Gehaltsford. bei freier Station an H. König, Alsterode ab. Händel.

**Hausmädchen**  
Zude zum 15. 12. ein. Hausmädchen. Gehalt 40 RM. Jung's Hotel, Friedrichsbrunn (Chwarz).

**Alleinmädchen**  
tüchtig, erfahren, stündliches, für gepflegten Einfaßhandels. Angeb. oder später auf Jung's Hotel, Friedrichsbrunn (Chwarz).

**Berheirateter Geldverleiher**  
findet 1. oder 15. Januar Stellung. Gute Wohnung ist vorhanden. Mar Enkel, Wanders.

**Koffer und Lederwaren aller Art**  
kauft man gut und billig im Fachgeschäft  
**Carl Baust** Clearystraße 1  
Inh.: Walter Baust, Seilrmeister

**4-5-Zimm.-Wohnung**  
zum 1. Januar 1939 gesucht. Angeb. O. 746 erbeten an Anzeigen-Dankbu., Schweitzerstraße 1

**Zu verkaufen**  
**Schreibmaschinen**  
Hörst, Cont., Ideal, Mercedes u. andere, gebrauchte, in tadellosem Zustand  
**Max Schütz**, Leipziger Straße 56 am Witzschplatz

**B. Döll**  
1. Lehrjahr, Gr. Ulrichstr. 33/34

**Köhler**  
Nähmaschinen versenkbar auf Holzgestell von 135,- Mk. an  
**Paul Krause**  
Geiststraße 39  
Formstr. 232/2

**Blüthner**  
Zola, fünfarmige Strome, 2 Nachschonab, ebenb., Silber, Warmor, Schreibgerät, Schreibmaschine, Zimmb., getr., Gültig zu befragen, Geiststraße 21, II.

**Schreibmaschinen**  
Wol. 1000 u. 2000 u. Auch kleinere 2. Hand. In gebrauchter oder neuer. Leipziger Straße 10/11

**Junger Kraftfahrer**  
sucht zum 15. 12. oder früher Stellung. Off. unter R 917 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Zu vermieten**  
Schlafstelle für 4-5 Personen (3-4 Personen) in der Nähe des Hauptbahnhofs. 22 II I.

**Drei Herrenmäntel**  
Gr. 48, gut erd., preisw. Südbre., Stoffhosen, Stutzen, Gamaschen.

**3-Zimmer-Wohnung**  
Hab. entf. Fernr., Heizung, 1. I. 1. oder fort. befrist. Preis 60 bis 75 RM. Eltern an Robertstr. 22

**Zwei leere Zimmer**  
1. I. 30 bzw. ein. Person. Dienst. gesucht. Offerten unter R 1426 an die Geschäftsstelle.

In jedem Falle von **Friedrich Kristalle!**

**Tische** 18.- 26.-  
**Schreibtische** 35.- 42.-  
**Stühle** 3.- 5.-  
**Polsterstühle** 9.- 12.-  
**Schreibtisch** 75.-  
**Sofa, Chaiselonge** 32.-  
**Fa. Rusche**  
Große Klausstr. 7

**Herrliches Weihnachtsgeldstück**  
Wartungsfrei, fall neu, sehr preisw. unter R 3015 an die Geschäftsstelle b. 31a.

**kleinen Puppenwagen**  
ausfaßt  
Nichtbotenstr. 29.  
Zeit die **Ganze-Zeitung**

**Krödel**  
Damen- und Mädchenkleidung  
Große Ulrichstraße 2-3  
Das Haus der guten Bedienung

**Elektroherd**  
Heißwasser-Heizer  
30 Lit. Fronteig. Zaublerherd. Funktion in weiß. Off. unter R 1426 an die Geschäftsstelle b. 31a.

**Neues Herrenrad**  
aus Stahl u. auf 14 Zoll. Preis 14,20 RM. 14267 an die Geschäftsstelle b. 31a.

**Einbahnwagen**  
Ich erhalte für sehr gute Preise als Brauchgegenstände 3 v. P.

**Goldene**  
Reite u. Reitbahnfahrrad unter R 3016 an die Geschäftsstelle b. 31a.

**Kinder-Idrolbuhl**  
ant. erhalt. fast n. neu. Preis 12,50 RM. 14267 an die Geschäftsstelle b. 31a.

**Schöne Wäsche**

erfreut als Weihnachts-gabe jede Frau. Ein Gang durch unsere Geschenk-Schau wird Ihnen die Wahl unter unseren vielen aparten Sachen sehr erleichtern. - Und eine Bitte: benutzen Sie zum Einkauf die Vormittagsstunden. -



**Modehaus Herrmann**  
Halle (Saale) • Am Markt u. Gr. Steinstraße 86-87

**Tiermarkt**  
Ein irischer Transport bester **Ermäntler Arbeitspferde** darunter mehrere **Tragpferde**, sowie 1 1/2 jähr. Fohlen stehen erwerbbar zum Verkauf  
**Louis Stephan & Co.**  
Pferdehandlung  
Halle a. S.  
Hindenburgstraße 77, Fernruf 404.

**Wett. Schwere Pferd**  
aus der Herde abgegeben.  
Reifenfont. Reibfont. wert. Reittier.  
**Freitiden**  
6 ausgehende, verkauft Sonntag, 10. Dezember, ab 10 Uhr, an Händel 2.

**Gefunden**  
Schwarze braune Weiden, ungenau. Preis 50,-  
wiederum 250,- an Händel 2.

**Möbe**  
in großer Auswahl  
**Neue Möbel**  
in jeder Anzahl in jeder Preiskategorie  
**Blitzmann**  
Halle, Mauerstr. 10, Eiseb.-Krahn, Lieferung frei

**Das beste Festgeschenk**  
eine  
**KLEIN-GROMA**  
mit Tragkoffer ab wöchentlich RM. 2,-  
**WILH. GÜNSCH**  
Halle (Saale)  
Kellerstraße 5  
Ruf 352/7  
Auch Anruf genügt, komme sofort

**Vossherde u. -Oefen**  
Wasschesselherde  
Wasschessel  
Badeöfen u. -Wannen  
**F. Lindenhahn**  
Königsstraße 8

**Warme Decken**  
ein willkommenes Festgeschenk



**Mod. Schotten-Plaids** mit Fransen 1900 für das Liegestuhl, 130x170 cm 14  
**Wollene Reisedecken**, einseitig 1450 kariert, für das Auto, 130x185 cm  
**Kamelhair-Schlafdecken** 140x190 cm 180  
**Feinfarbige Wolldecken** 150x200 cm 300

**Divanddecken**  
in stauender Auswahl, in allen Preislagen, von der strapazierfähigen Mokettdecke bis zur elegantesten Mohair-Qualität

**Arnold & Troitzsch**  
Halle - Große Ulrichstraße 1

Die Wahl der Festgedenken können Sie in Ruhe treffen, wenn Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf benutzen

**Begeistert ist der Weihnachtsmann**  
über die vielen herrlichen Modelle, die in diese jährige große Funkausstellung bescherelt. Jetzt ist erfüllt, worauf wir alle warteten: Höhere Leistungen zu kleineren Preisen!  
Nie wurde dem Käufer mehr gegeben, nie schenkte man mit einem Radiopapar mehr technischen Fortschritt als jetzt! Deshalb das Ideal der Festgaben: Ein Hochleistungsgerät von

**Fahrad-Möller**  
mit seiner Radio-Spezialabteilung  
Halle (S.), Schmeerstraße 1

**gut verzinsliches Mietshaus**  
in bester Lage Halles mit ca. 3000 RM. Anzahlung preiswert zu verkaufen durch  
**Fa. Karl Lindner, Gütermäker**  
Falkenberg Erlter, Poststraße 29, Tel. 10.

**REMI 550 Möbel - Kizyyl**  
Eigene Tischlerei, Leister, freih. Halle, Mauerstr. 10, Eiseb.-Krahn, Lieferung frei

**Das beste Festgeschenk**  
eine  
**KLEIN-GROMA**  
mit Tragkoffer ab wöchentlich RM. 2,-  
**WILH. GÜNSCH**  
Halle (Saale)  
Kellerstraße 5  
Ruf 352/7  
Auch Anruf genügt, komme sofort

**Warme Decken**  
ein willkommenes Festgeschenk



**Mod. Schotten-Plaids** mit Fransen 1900 für das Liegestuhl, 130x170 cm 14  
**Wollene Reisedecken**, einseitig 1450 kariert, für das Auto, 130x185 cm  
**Kamelhair-Schlafdecken** 140x190 cm 180  
**Feinfarbige Wolldecken** 150x200 cm 300

**Divanddecken**  
in stauender Auswahl, in allen Preislagen, von der strapazierfähigen Mokettdecke bis zur elegantesten Mohair-Qualität

**Arnold & Troitzsch**  
Halle - Große Ulrichstraße 1

Die Wahl der Festgedenken können Sie in Ruhe treffen, wenn Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf benutzen

Wo  
werden  
erleben  
heißt  
die  
Zielum  
Erlern,  
find. O  
Man i  
angen,  
fel ab  
reien u  
Faktor

Das  
forter  
giff d  
lung d  
tischen  
Süptem  
Hieber  
Ab 14  
pertrieb

Die d  
Erläut  
weiche  
röhen  
Holländ  
generen  
rennen  
höflich  
ob für  
aufschü  
fäkel a

Der  
unferer  
k i t s  
nicht G  
Faktor  
die da  
mit die  
Weidm  
dennt i  
Zielum  
geflant  
Mit ein  
gerannt

män  
An  
einem  
Schmei  
der Bes  
merde  
dem G  
einem  
führt i

Der  
statten  
fomme  
folgende  
3 Jahre  
einlage  
4. Gen

Sch  
Zroha  
Güter  
gen",  
stuge d

Bom  
zur  
Witten  
zur d  
entfall  
funde  
lichtst  
Borge  
Hilber  
der H  
au De  
mes  
ibon  
Neben  
Süden  
und f  
Preis  
haus  
Rund  
in all  
Rinde

Am  
Rim  
plab  
und l  
leine  
puppe  
ber  
Der  
lie zu  
die G  
gehob  
bann  
Gann  
am



Einst und heute

Wo mag das Glückspiel mit Vesen erkunden worden sein? Obwohl die Geschichte der Lotterien schon Forschungsgebiet geworden ist, fehlt doch noch die Kenntnis von öffentlichen Ziehungen des Altertums, auch im Fernen Osten, wo die größten Spielstätten zu Hause sind. Gewiß hat der Mensch zu allen Zeiten...

Das im Deutschen, lat. lotingae, lotifemine, sollte in den Sprachen des Westens, lotto im Italienischen - daselbe Wort für den Begriff heuert auf zunehmende Entwicklung der Lotterie im gesamten mittelalterlichen Europa hin. Entwickelt scheint sich das Spiel der öffentlichen Lotterien in den reichen Niederlanden des 15. Jahrhunderts zu haben.

Der eheliche Zweck der Lotterie blieb immer Zeit mit der Reichslotterie für Arztschaft & Befähigung vorbehalten. Sie dient Einzelinteressen, sondern ist ein wichtiger Faktor bei der Lösung immer neuer Aufgaben, die das Aufbauprogramm Großdeutschlands mit sich bringt. Das sie ihre Gaben auf den Weihnachtsfest legt, ist noch ein Anreiz mehr; denn in den Tagen vor Weihnachten noch ist Ziehung, 407 629 Gewinne, 20 Prämien, insgesamt 17 1/2 Millionen Mark werden ausgelost. Mit einem Doppeltloß können Sie 100 000 M.M. gewinnen.

56 Schweine aus der Mästerei des Ernährungshilfswerkes

In diesen Tagen sind 56 Schweine mit einem Lebendgewicht von 8724 Kilo aus der Schweinemästerei des Ernährungshilfswerkes der NSD, Berlin, dem Schlachthof zugeführt worden. Bisher sind aus dieser Mästerei dem Ernährungsamt Markt 377 Schweine mit einem Lebendgewicht von 57 473 Kilo zugeführt worden.

Gerechtigkeit für den Eintopfnuß

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Vorkontrollbehörde hat für den kommenden Eintopfnuß, den 11. Dezember, folgende Gerechtigkeit in den Gassen für die Zeit von 10 bis 17 Uhr ausgerufen: 1. Kohlzeitung mit Kartoffeln und Hammelfleisch, 2. Pflaumenzeitung, 3. Rindfleisch, 4. Gemüse nach Wahl oder vegetarisch.

Schleife Tretha. Wasserband Unterpage Schleife Tretha; 70 Meter, das sind fünf gefüllte Teller. Dieser Schleife, Güterdampfer, Thüringen, Güterdampfer, Thüringen, Güterdampfer, Thüringen, drei beladene Fahrzeuge von Schiffer Tretha, Müller und Kuns.

„Gott grüße dich, du alter Knochen, es kommt ein Hammel angefrohen“

Vom frühlichen Brauchstum zur Ernte

Vom frühlichen mitteldeutschen Brauchstum zur Ernte und zur Kirmes erzählt Museumsassistent Heinz Julius Lechoff am Dienstag in einer gemeinsamen Veranstaltung der Landesanstalt für Volkskunde und des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins im Reichsbund für deutsche Vorgeschichte. An Hand von vielen Lichtbildern und einigen Karzinalien wanderte der Redner mit seinen Zuhörern von Dorf zu Dorf und ließ sie das uralte Fest der Kirmes erleben. Aus jedem Daus duftet es schon Tage vorher nach ledernem Brannt und Kuchen. Mit und Jung ist auf den Beinen. Vom Dorfpfad schmettert die kleine Koppel, und die Burzchen und Madel in ihren bunten und schmanden Tücheln drehen sich wieder im Kreis um die Dorfstraße. Aus dem Wirtschaftshaus dröhnt das Garmen der trübseligen Klänge und die vielen Kirmeslieder, die es in allen Mundarten gibt, werden von den Kindern gesungen.

Am ersten Tag des hohen Festes wird der Kirmesbaum aus dem Wald an den Dorfplatz gefahren. Die Burzchen rücken ihn auf und die Madel hängen die Wandertrone auf seine Spitze. Dann wird auch die Kirmeswuppe aufgeknüpft. Man hängt die Lebensguppe auf den Kirmesbaum, aber an der Spitze des Wirtschaftshauses. In manchen Dörfern lösen die Burzchen ihre Mädchen, die zum Fest führen, aus, doch muß dabei auch die Erlaubnis der Eltern auf alle Fälle eingeholt werden. In langem Zug ziehen sie dann zum Dorfpfad, voran schreitet der Hauptmann, dann kommen die Kapelle und zum Schluß die Burzchen mit ihren Madeln,

16 Meter hoch und 20 Zentner schwer:

„Weihnachtsbaum für alle“ in Halle

Es war einmal ein kleiner Tannenbaum, der machte seinen Eltern sehr viel Freude, denn er wuchs stolz und schlief heran und wurde größer als alle seine Brüder und Schwestern. Weil man kein gelder Baum gefunden hat, den man so leicht und so billig bekommen kann, hat man sich für ihn entschieden. Er ist ein kleiner Baum, der in den Gärten und auf den Dächern wächst, in denen die Menschen wohnen.

Besonders von einer großen, schönen Stadt erzählen die geschichtlichen Kollmeilen und die neueren Anfein gern. Einen breiten Marktplatz habe die Stadt in ihrer Mitte und fünf breite Straßen, die von den Dächern führen. Sie wuchsen auch von den Dächern und in denen die Menschen wohnen.

Als der Winter dann kam, wurde er traurig, weil die liebe Sonne nicht mehr schien und die Welt nicht mehr lachte, und das Licht traunte er von der schönen großen Stadt. Da kamen eines Tages Männer, die haben sich alle Namen der Dörfer, die in der Stadt wohnen, und die in der Stadt wohnen, und die in der Stadt wohnen.

Auf einem langen Lastwagen mit Anhänger wurde er hierhergebracht, und die Spitze ragte noch drei bis vier Meter darüber hinaus. 16 Meter mißt der „Weihnachtsbaum für alle“, der heute früh auf dem Marktplatz abgeladen wurde, und auf zwanzig Zentner schätzt man sein Gewicht. Sein Stamm wird zwei Meter tief in die Erde gefestigt, während



Der Weihnachtsbaum für alle ist vor dem Waagegebäude eingetroffen. (Bild: Ziegler)

der Bruder, der ebenfalls gern nach hierherreife, hoch auf dem Gebäude der Waage thronen darf.

„loten Winkel“, die dem privatwirtschaftlichen Unternehmen keinen Anreiz bieten. Welch unerschöpfbarer Wert trotz des dezentralisierten Unterbaus die organisatorische Zusammenfassung im Eberbach zu bieten vermag, soll ein Beispiel aus den Tagen der Rüdigungwinning der Dimart zeigen:

Erfahrungen aus dem Weltkrieg

Der Einsatz der Landwirtschaft im Ernstfall

Landwirtschaftliche Genossenschaften sind Helfer in der Kriegswirtschaft

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften sind bereits im Weltkrieg in reichem Maße in den Rahmen der Kriegswirtschaft gestellt worden. Es ist ihnen damals vorwiegend gelungen, durch ihre ausgebreiteten, lückenlosen Organisation und der Disziplin ihrer Mitglieder der Ernährungswirtschaft wesentliche Dienste zu leisten. Heute liegen die landwirtschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft in der Hand des Reichsministeriums, und auch dieser macht sich wieder bei der Durchführung von Erzeugungsschlacht und Marktförderung in erheblichem Umfang den landwirtschaftlichen Apparaten anzuhe. Zumal bei der Erzeugungsschlacht ist ja der Einsatz z. B. gemeinschaftlich benutzter Maschinen von besonderer

Bedeutung, und in der Erfassung der Land-erzeugung wie bei der Versorgung des Marktes werden die landwirtschaftlichen Genossenschaften von weitestgehender Bedeutung, weil auch auf diesen Gebieten der Tag zu gelten hat, daß nur dienliche Kriegswirtschaft etwas taugt, die schon in der Friedenswirtschaft einlagereit vorhanden ist.

Ueber die Bedeutung und die Aufgaben, die den landwirtschaftlichen Genossenschaften unter solchen Gesichtspunkten im Ernstfall zu erfüllen können, sprach im Rahmen einer landwirtschaftlichen Vortragsreihe des Seminars für Genossenschaftswesen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg der Geschäftsführer des Reichsverbandes der Raiffeisen-Genossenschaften, Dr. Strub, Berlin.

Unter diesen Aufgaben rückt er die Versorgung der Landwirtschaft mit Bedarfsstoffen, andererseits die Erhaltung und Vertiefung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und schließlich die Finanzierung landwirtschaftlicher Aufgaben in den Vordergrund. Schon bei der Durchführung der Erzeugungsschlacht habe es sich gezeigt, daß gerade die Genossenschaften geeignet und berufen sind, eine möglichst wirtschaftliche und auch entsprechende Verwendung der in der Landwirtschaft zu verbleibenden Dingen und Futtermitteln sowie des Saatguts und den verhängten Einsatz von leistungsfähigen Landmaschinen zu sichern.

Für die Getreideerfassung, Milch- und Viehwirtschaft liegen uns Erfahrungen an aus dem Weltkrieg vor, die die unterschiedlichen Arbeitserfolge einerseits der Kriegsgenossenschaften und andererseits der Genossenschaften deutlich in die Erscheinung treten lassen: Wenn die Kriegsgenossenschaft zur Beschlagnahme ins Dorf kam, dann empfand der Bauer das als einen Eingriff, während die Erfassung durch die Genossenschaft den Charakter einer selbstverständlichen Gemeinschaftsleistung trug, wie überhaupt das enge und verpflichtende Verhältnis zwischen den Genossenschaften und ihren Mitgliedern ganz allgemein in einer gewissenhaften und sorgfältigen Marktvorgang führt. Auch die sehr großen Verluste in der Vorratshaltung mancher Kriegsgenossenschaften sind im dezentralisierten landwirtschaftlichen Apparat nicht zu vermeiden gewesen.

Das Geheimnis dieser besonderen Einigung der landwirtschaftlichen Genossenschaft für landwirtschaftliche Aufgaben beruht zugleich in der lückenlosen Ausbreitung ihres Unterbaus wie in der Ueberlieferbarkeit des zentralen Debarbes. Haben doch die landwirtschaftlichen Genossenschaften gerade auch alle die materiellen und verkehrsmässigen Teile des ländlichen Raumes erfasst, jene

„loten Winkel“, die dem privatwirtschaftlichen Unternehmen keinen Anreiz bieten. Welch unerschöpfbarer Wert trotz des dezentralisierten Unterbaus die organisatorische Zusammenfassung im Eberbach zu bieten vermag, soll ein Beispiel aus den Tagen der Rüdigungwinning der Dimart zeigen:

Als es damals galt, die sofortige Beschaffung von Heu und Stroh für die einmarschierenden Truppen sicherzustellen, da genigten einige wenige Zehntausendtraktoren, um bereits nach 24 Stunden 670 Wagen nach der Dimart rollen zu lassen, obwohl - infolge der jahreszeitlich bedingten Mautunterbrechung jener Wochen - nicht einmal auf große Lagerbestände zurückgegriffen werden konnte! Eine solche Leistung ist nur möglich in einer umfassend verzweigten und dabei doch kraft zusammenfassender Organisation und - das versteht sich - bei reichhaltiger Einsatzbereitschaft der von ihr erfassten Anlieferer. Diese Einsatzbereitschaft aber ist eben die Frucht einer genossenschaftlichen Disziplin und eines Vertrauensverhältnisses, das sich aus der persönlichen und unmittelbaren Bindung des Mitgliedes an seine Genossenschaft ergibt. Und jene Einsatzbereitschaft im Verein mit einer bedeutenden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist es auch, die die Genossenschaften schon heute zu einem wichtigen Glied der Kriegswirtschaft machen. Sie können die ihnen auch in diesem Rahmen gestellten Aufgaben erfüllen, weil sie vom Geiste einer nationalsozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft getragen sind.

Unfallmeldeböden auf den Fernstraßen

Die starke Zunahme und weitere Förderung der Motorisierung des Verkehrs erfordert besondere Maßnahmen zur Erhaltung der Sicherheit auf den Straßen. Es wird daher nunmehr im Zuge der hierfür vorgesehenen Maßnahmen ein dichtes Netz von Meldeböden auf Fernverkehrsstraßen errichtet werden, die bei Unfällen schnelle und ladbegünstigte Hilfe gewährleisten sollen. In einem Erlass des Reichsinnenministers wird hierzu erklärt, daß es bei der Erhaltung der Sicherheit auf den Straßen in erster Linie um die Anwendung aller Mittel geht, die geeignet sind, Verkehrsunfälle zu verhüten. Außerdem sei es jedoch dringend erwünscht, daß den Verkehrsteilnehmern, insbesondere den Kraftfahrern, bei Betriebsstörungen an ihren Fahrzeugen sowie bei Unfällen auch außerhalb der Erreichbarkeit rechtzeitig ladbegünstigte Hilfe vermittelt werden kann. Auf Wunsch des Ministers habe daher der Führer der geeinten deutschen Kraftfahrer, Kraftfahrer-Hilfsleistung, einen derartigen Verkehrsabteil durch das NSKK geschaffen und auch für diesen Zweck den weisenden, selbstlosen Einsatz von Führern und Männern des Korps angefordert. Das NSKK werde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Kraftfahrzeughandwerk sowie auch anderen Organisationen der Wirtschaft in der nächsten Zeit auf allen Verkehrsstraßen und Landstraßen in Ordnung ein dichtes Netz von Meldeböden schaffen, durch das jederzeit schnell und zuverlässig die benötigte Hilfe im Straßenverkehr erlangt werden kann. Auf Wunsch eines derartigen, durch besondere Talente gekennzeichneten Meldebödenbeauftragten ein „Zonenführer“ unter Berücksichtigung der Lage

des Einzelalles unersichtlich den nächsten... die Unfallsfälle des Kraftfahr...

Geüßel zum Weihnachtstest

Die Dezemberausgaben des Winterhilfswerkes, sowohl der Tag der nationalen...

Die S-Z gratuliert

Edlerne Hochzeit, Das Ehepaar Albin...

Jähriges Dienstjubiläum. Dem beim Land- und Amtsgericht Halle beidseitigen...

88. Geburtstag. Herr Alfred Wapsee, Reichardtstraße 22, feiert heute in geliebter...

Continental... Friedrich Müller... Silenta...

1/5 Million Zigarren und Zigaretten, rund 100.000 Liter Wein...

Ritterhaus-Lichtspiele

„Geld fällt vom Himmel“ Ein mit finanziellen Gütern gesegneter...

Thimio, Erica v. Dellmann u. a. bekannte...

In einem letzten Akt hat man seine Freude an der...

Die täglichen Zusammenhänge

Dienstag, gegen 11.40 Uhr, wurde von Lottische 14 eine Frau beim Überqueren...

ZUM FEST

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like Molinstolle, Dresdner Sultanentolle, Mandelstolle.

Vorzügliche Qualitäten. Ausgelesenste Zutaten.

SCHUBERT VERKAUFSSTELLEN

„Lieder läuft im Lulu“ Ein lyrisches Roman von DIETER HOLLENBECK

Ob mir glücklich waren, wie sonst junge Menschen... Er wurde schon nach fünf Minuten umhüllt...

in mir wachte und die mich ja wachlich nicht allein...

Als unsere Kompanie zum Bahnhof marschierte, durch die überauswärmende Menge...

Als ich viele Stunden später aus dem Alkoholdübel erwachte, begann das neue Leben...

humangen Ulkarsen oder des Mannes, der ab und an von der Pflicht ausspannte...

In Breslau war ich während der ganzen Kriegsjahre nur ein paar Mal, immer nur für wenige Tage...

Die mich damals sehr viel um mich und durch mich geflirt haben. Am Ende war mir alles gleich.

Am Ende ist ihm noch jetzt noch alles gleich, dachte Hedda, als sie ihn so vor sich...

„Das Ende“, sagte er, als habe er das Wort gehört, was durch ihre Gedanken ging...

Als hatte immer, nach meiner Entscheidung aus dem Meer, herauslos, völlig abgeriffen...

Als ich meine Gedanken auf sein neues Abenteuer im Alpenland, dann brach ich auch dort aus und trieb mich...

Als ich schlief, machte mich und mich von der Rheinbrücke trennen wollte, die schon so vielen...

Als ich schlief, machte mich und mich von der Rheinbrücke trennen wollte, die schon so vielen...

Minutologentagung in Wien. Die Deutsche Gesellschaft für Väter- und Minutentagung...

Er sah sich in den beiden großen Gasthäusern, die man hier nennt, nach Hedda um, fragte den Keller, ob eine junge Dame hier gewesen...

Und ich hatte doch oft ein sehr schändliches Gefühl. Denn selbstverständlich fand ich in Breslau in ständigen Briefwechsel...

(Fortsetzung folgt)





Ein Grund zum Wundern

Negerdialekte im Herzen Deutschlands

Deutschlands einziges Kolonial-Schülerheim in Blankenburg

Vad Blankenburg. Wenn man Glück hat, kann man in Vad Blankenburg Jungen und Mädchen treffen, die in echter Negerprache fließend und lebhaft miteinander reden. Und dabei hat keiner dieser Jungen und keines dieser Mädchen negertrautes Haar oder sonstige Merkmale der dunklen Rasse. Nun, es handelt sich um Jungen und Mädchen, die im Kolonial-Schülerheim wohnen, das vor zwei Jahren in Vad Blankenburg seine Tore öffnete, und das jetzt nach Blankenburg überiedelte.

Dieses Heim ist keine Erziehungsanstalt im üblichen Sinne, auch keine Schule für angehende Farmer. Die Dinge liegen hier fast umgekehrt. In Potsdam, in Zimmernstraße, in Angela leben und arbeiten viele Deutsche. Manche von ihnen haben den Wunsch, ihre Kinder im deutschen Mutterland erziehen zu lassen. Zwar bezieht auch in den Kolonien Gelegenheit zum Schulbesuch, aber dann sind die deutschen Kinder auf englischen, französischen oder portugiesischen Unterricht angewiesen. Darum ist es wünschenswert, daß die Kinder in der deutschen Heimat erziehen werden, deutsche Art und deutsche Arbeit kennen lernen, um später wieder als deutscher Mann und deutsche Frau hinauszuweichen.

Das Kolonial-Schülerheim ist ein Familienheim, eine Gemeindefamilie von jungen Menschen, die dem gleichen Ziel zustreben. Das Heim steht unter der füroralischen Leitung einer Hausfrau, der zudem noch die Aufgabe zufällt, den Kindern Eltern und das Elternhaus zu ersetzen. Die Jungen und Mädchen besuchen je nach Reifezeit und Veranlassung die verschiedenen Schulen der Stadt. Die meisten haben das Ziel einer höheren Schulbildung.

Im übrigen aber sollen die jungen Afrikaner die Schönheiten des deutschen Landes kennen lernen und sollen in den Reifen der Jugendkameradschaften stehen.

Vor zwei Jahren kamen die ersten kleinen Afrikaner, zwei Buben und zwei Mädchen, nach Blankenburg. Ein wenig schüchtern die einen, mit Unwilligkeiten die anderen. Nur acht oder zehn Jahre sind sie vom Elternhaus fern. Allein mußten sie sich auf die weite Reise begeben, fremd fanden sie in einem Land, das ihnen eine neue Heimat werden soll. In den vier Jahren kamen bald andere. Ein Junge erliefen auf der Rückstraße, der hatte sein Reisegepäck in einem Sack aus Affenfell um die halbe Erde mitgenommen. Mittlerweile sind es insgesamt 16 Jungen und Mädchen geworden.

Und die kleinen Afrikaner vertrauen sich ausgesprochen mit den Einheimischen. Sie können ja auch manches, was die Blankenburger nicht können. Da ist z. B. auf einem alten Kakaostrauch eine farnförmige „Baumburg“ entstanden. In dieser Burg kann man sogar übernachten, man kann dort Raumschiff hören, beim Campenschein lesen und auch mit der Nachbarschaft „telegraphieren“.

Das Kolonial-Schülerheim ist das einzige seiner Art in Deutschland. Nicht africanisch sieht es auch in den Kammern und Stuben aus. Die Löwenklaue auf der Kommode, der Speer an der Wand, der Schild über dem Bett, die bunten Federn, die Violoncellen, die afrikanischen Bilder hängen alle auf einer ganz anderen Welt, aus der die Jungen im Schülerheim kommen, und in die sie nach Jahren wieder zurückkehren wird, als deutsche Pioniere in fremden, fernen Erdteilen.

Todesurteil gegen den Glimpfeder Mörder

Ernst. Nach zweijähriger Verhandlung fällt das Erlanger Schwurgericht das Urteil gegen den 33 Jahre alten Walter Gornel aus Magdeburg-Stubenurg, der in der Nacht zum 23. Januar 1938 in Glimpfede, Kreis Weißenfels, den von einem Maschinenbauheimschüler 24 Jahre alten Otto Gehrhardt durch einen Kopfschlag und einen Brustschuß tötete, als dieser ihn bei einem Einbruchsdiebstahl überfallte. Entsprechend dem Antrage des Oberstaatsanwalts wurde Gornel wegen Wortes und zwei vollendeter Einbruchsdiebstahls sowie eines verübten Einbruchsdiebstahls zum Tode, zu acht Jahren Zuchthaus, Sicherungsverwahrung und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt. In einem Schuldspruch erklärte Gornel, die Entscheidung darüber, ob er mit oder ohne Überlegung gehandelt habe, überlasse er dem Gericht; er wünsche aber die Todesstrafe.

aber keine Schwester und verlegte sie am Saale. Als er sah, was er angerichtet hatte, flüchtete er in den nahen Wald und tötete sich durch einen Sturz in die Schläfe. Die Verlesung des Mädchens ist nur leichter Natur.

Gedenkprägung zur Schaffung Großdeutschlands

Ans Anlaß der Befreiung der Ostmark und des Sudetenlandes hat das Wiener Hauptmünzamt eine Gedenkmünze ausgeprägt, in der diese weltgeschichtlichen Ereignisse sinnbildlichen Ausdruck finden. Die Prägung, im Entwurfe ein Werk des bekannten österreichischen Münzlers, akad. Bildhauer Danisch-Gonczek, setzt auf der Vorderseite ein selten lebensnahes Bildnis des Schöpfers und Königers Großdeutschlands mit der Umschrift: „Der Eine und Führer aller Deutschen“; auf der Rückseite ist in künstlerisch vollendeter Reliefgestaltung das Wahrzeichen des alten deutschen Reiches, der Reichsapfel, dargestellt; die Umschrift dieser Seite, welche auch die beiden historischen Reichstheile umfaßt, lautet: „Das Großdeutsche Reich ist erstanden“.

Die Ausgabe dieses herrlichen Gedenkmünzes, das eine lebendige und bleibende Erinnerung an die erhabenden Tage der Schaffung Großdeutschlands bewahrt, erfolgt in alter Münzart in Gold und Silber; es ist bei den meisten Banken und Sparbanken sowie auch unmittelbar von der Vertriebsstelle, dem Bankhaus Joh. Wieg & Co. in München, Herzog Wilhelmstr. 11, zu beziehen.

NSV-Bild der Woche



30 000 Weihnachtspakete sollen in diesem Winterhilfswerk aus dem Gau Halle-Merseburg nach Sudetenland und in die Ostmark geliefert werden. Das Weihnachtsfest als Fest der Familie soll in diesem Jahr 80 Millionen Deutsche in herzlicher Gemeinschaft vereinen und besonders den Brüdern und Schwestern in den Grenzgaue unsere Verbundenheit mit ihrem hartgeprüften Schicksal zum Ausdruck bringen. Hausfrauen, füllt in diesem Jahr eure Weihnachtspakete für das Winterhilfswerk reichlich und gut. In diesen Tagen bringen die WHW-Helfer zwei Kartons in jedes Haus. Der eine ist zur Aufnahme von guten Lebensmitteln, Schokolade, Pfefferkuchen, Nüssen oder anderen Leckerbissen bestimmt; der größere ist für Wäsche- und Kleidungsstücke, Wollsocken usw. gedacht. Wenigstens einen der beiden Kartons wird jede Hausfrau unseren Gausen füllen können, nach Möglichkeit möchte der WHW-Helfer zwei volle Kartons abholen. (Aufnahme: NSV-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg.)



28. 10. 1938  
Das nenn' ich wirklich Aroma!  
Wie die Cigarette schmeckt! Wenn sie jetzt noch wirklich leicht ist, dann bleibe ich immer bei der „Astra“!



28. 11. 1938  
Da staunste!  
Die „Astra“ bekommt und schmeckt. Dabei bleibe ich.

Leichtigkeit und Wohlgeschmack – natürlich gewachsen – das ist das Geheimnis der „Astra“ und ihrer Bekömmlichkeit. Auch Sie werden bei der „Astra“ bleiben. Die Feinheit der Tabakblätter allein tut's nicht. Auf die Tabakauswahl und die Mischung kommt es an. Und nur im Hause Kyriazi lebt diese Kunst als Familienüberlieferung schon in der dritten Generation. Sie sorgt dafür, daß die „Astra“, unabhängig von Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.



KYRIAZI  
4 & Astra  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Immer die gleiche: Reich an Aroma, besonders leicht!





Kesseltreiben in Czernowitz

Die Polizei in Czernowitz (Rumänien) umzingelt gestern das Stadtoberamt...

Italienische Kundgebungen

In Rom sind gestern vormittag Kundgebungen im Zusammenhang mit den Verhandlungen in Paris...

Sporthalle durch Bomben zerstört

In Gort Brantia in Norditalien wurde ein folgenschweres Bombenterrorakt verübt...

Das Abkommen eine gute Tat

Man beglückwünscht sich in Paris / Was London sagt

Die deutsch-französische Erklärung und die mehrschichtigen Beziehungen zwischen Außenminister Bonnet und Reichsaussenminister Ribbentrop...

wünschen, daß diese gemeinsame Erklärung eine neue Aera eröffne. Das deutsche Volk wüßte den Frieden ebenso wie das französische Volk...

Der Wortlaut der deutsch-französischen Erklärung wird in großer Aufmerksamkeit an hervorragender Stelle auf der ersten Seite der Blätter veröffentlicht...

Die feierliche Unterzeichnung des deutsch-französischen Friedensabkommens in Paris ist für die Welt von großer Bedeutung...

Der Außenpolitiker des „Journal“ bezeichnet den Wortlaut der deutsch-französischen Erklärung als so eindeutig, wie man es sich nur denken könne...

„Daily Herald“ erklärt, in Paris sei ein Abkommen unterzeichnet worden, in dem sich alle Gegner verpflichtet, in Zukunft freundschaftliche und gutnachbarliche Beziehungen zu unterhalten...

„Gamiel“ in Otsa verboten

Die Polizei von Otsa (Japan) hat eine Darstellung des „Gamiel“ in japanischer Sprache unterlagert...

Martha Maret hingerichtet

Wie die Justizprokuratorin Wien mitteilt, wurde gestern Karoline, genannt Martha, Maret hingerichtet...

30 Lote in Kanada

Zug mit Bergarbeitern verunglückt. Wie Reuters meldet, ereignete sich in der Nähe von Halifax (Neu-Schottland) ein folgenschweres Bergwerksunglück...

Knecht Ruprecht wurde verhaftet

Ein Zwischenfall in Holland. In Haag ereignete sich, wie der „Berl. Post.“ meldet, ein in der Provinz der Niederlande wohl vereinzelt bestehender Fall...

Intellimane für Juden unzufrieden

Auf Veranlassung der Disziplinarkommission der Reichspolizei wurden zwei Mitglieder der Partei mit der Begründung entlassen...

Familien-Nachrichten. Pflanzlich und unerwartet verschied gestern Abend unser lieber, treusorgender, unvergesslicher Vater...

Armband-Uhren in Platin, Gold und Silber. Schweizer Präzisions-Ankerwerke. Damen-Armbanduhren...

Richard Voss Goldschmiedemeister. Leipziger Straße 1 (Rathaus-Laubengang). Kaufe u. nehme Altgold in Zahlung.

Zünftig für SKI. SPORT ist die Ausrüstung vom ausübenden Skiläufer. Bruno Paris Sie werden von Fachleuten bedient und beraten...

Familien-Drucksachen schnell, sauber u. preiswert. Otto Hendel-Druckerei Halle, Gr. Braubausstraße 16/17

Zwangversteigerungen. Versteigerung sämtlicher mehrstöckigen Mietobjekte. Donnerstag, den 8. Dezember, 10 Uhr...

Wärmende Unterkleidung. muß jetzt angeschafft werden, denn von der richtigen Unterkleidung hängt während der kalten Wintermonate Gesundheit und Wohlbefinden ab...

H. Schnee Nachf. Große Steinstraße 54 Brüderstraße 2. LesdieSaale-Zeitung Patentex

LesdieSaale-Zeitung Patentex. wirkt beherztlich und gundervollend. Auch die Patent-Damenbinde „Angela“ ist mit dem neuen Patent...

VEREINS-NACHRICHTEN. WDR. Kreisverband Halle 5. Versammlung der Abteilungen: Mittelfeld, Fußball und Faustball...

Kraft durch Freude KREISHALLE-STADT. Dreihundertmal täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00. Sonnabende von 9.30-13.00 Uhr.

Die Parole. Volkshilfskassen Halle. Heute, Mittwoch, 7. 12. 20.30 Uhr, im Saal der Volkshilfskassen Halle, Dr. med. Manfred Schönd...

Zeitung gelesen dabei gewesen! Großzornanlage neu modern, bill. Arbeit. „Stift-Verder“ Halle a. S., nur St. Braubausstr. 11, Zentralf. 61.



Am Montag, dem 5. Dezember entschlief plötzlich, fern der Heimat, mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und der Bauer

## Fritz Kreyser

im Alter von 48 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Elisabeth Kreyser geb. Fricke**  
**Joachim Kreyser**  
**Christa Kreyser**

Gräbers über Halle/Saale, den 6. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 10. Dezember 14<sup>1/2</sup> Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere in geliebte Schwester, Schwägerin und Nichte

## Isa Glass

geb. Ferber

im 61. Lebensjahre.

Hilrud Winnacker geb. Aislleben  
**Erich Winnacker**  
**Georg Aislleben**  
**Erna Aislleben geb. Muhs**  
**Otto Ferber**

Halle (S.), Berlin und München, den 6. Dezember 1938

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 8. Dezember 15.30 Uhr in der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. — Erwünschte Kranzspenden nimmt „Pfeil“, M. B. Burkel, kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am Sonnabend, dem 3. Dezember 1938 wurde das langjährige Mitglied der Bezirksfachgruppe Landmaschinen Mittelelbe, Herr **Ziv.-Ing.**

## Ludwig Niewöhner

Halle/Saale

nachdem er noch in aller Rüstigkeit nachmittags an der Mitgliederversammlung unseres Verbandes teilgenommen hatte, durch Herzschlag unerwartet aus unseren Reihen gerissen. Die Fachgruppe verliert in ihm einen nicht nur tüchtigen Kollegen und rührigen Mitarbeiter, sondern auch einen Mann von edler, kerndeutscher und kameradschaftlicher Gesinnung.

Sein lautes Wesen und seine vorbildliche Pfllichterfüllung werden wir stets in Ehren halten.

**Ernst Beyer**

Der Bezirksfachabteilung pleier „Mittelelbe“

Unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater

## Stadttrat a. D. Franz Joest

ist am Sonntag, dem 4. Dezember 1938, im Alter von 66 Jahren verstorben.

Er war unser Alles.

In tiefer Trauer:

**Hauptmann (C.) Manfred Joest**  
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Halle (S.), den 7. Dezember 1938

Die Beerdigung bei heute auf dem Südfriedhof stattgefunden. Wir bitten um Beileidsbekundungen absehen zu wollen.

## Photokino Krütgen

denkt herzlich für die vielen guten Wünsche und den herrlichen Blumenschmuck zur Eröffnung seines dritten Kino- und Photo-Spezialgeschäfts

**Gr. Ulrichstraße 54**

Elbige Anzeigen - Fernruf 274 31

## Familiennachrichten

Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegenheiten

geboren:

Halle: Isa Glass, 61 Jahre; Franz Dennis; Marie Weg, 55 J.; Bertha Schmeißer, 75 Jahre; Otto Wiedenbeck, 68 Jahre.  
 Altenburg: Bertha Raupbach, 62 J.  
 Bernburg: Elisabeth Otten, 40 J.  
 Bitterfeld: Hermann Franke.  
 Gräbers: Fritz Freyer, 46 Jahre.  
 Herzberg: Wilhelmine Däumichen, 88 Jahre; Anna Dröbner.  
 Landsberg: Anna Hunger, 71 Jahre.  
 Naumburg: Karl Ditzinger.  
 Cuedlinburg: Carl Heinrich, 86 J.

geboren:

Halle: Heinrich Ledtmann u. Frau Charlotte geb. Schröder eine Tochter  
 Naumburg: Wilhelm Döbe u. Frau Ilse geb. Kornmann eine Tochter.

**Krau Ringe**  
 echt Gold  
 seit Generationen bewährt  
**JUWELIER TITTEL**  
 Halle seit 1885  
 Goldschmiedemeister  
 Schmeerstraße 12

Große Auswahl - kleine Preise  
 finden Sie in der



**FELIX SPRENG**  
 Große Steinstraße 14 • Eingang Mittelstraße



**Erstlingswätsche**  
 Jüchen - 4,80 P.  
 Hemden - 4,40 P.  
 Wädeln - 4,30 P.  
**H. SCHNEE** Nacht.  
 Gr. Steinstraße 84

**Winter-Mäntel**  
 preiswert  
**Deutsche Wertarbeit**  
 größte Auswahl

25,00	29,75	34,50	37,50
39,00	44,50	56,50	65,00

**Ernst Renner**  
 Herren- u. Knaben-Bekleidungshaus  
 Halle (Saale) / Marktplatz 14

Ungeahnte Freude  
 bereiten:  
 Feldstecher / Operngläser  
 Stielbrillen  
 Brillen und Etuis  
 Barometer / Thermometer  
 staatl. geeicht.  
**Optiker R. Flemming**  
 Brüderstraße 10, am Markt



**IMI**

Auch beim Schlachten  
 Ihr treuer Helfer!

2211/37  
 (IM) reinigt schnell und gründlich!

**Familien-Druckereien**  
 werden schön und sauber und dauerhaft  
**Otto Hensel-Druckerei**

Behaglichkeit und  
**WÄRME**




4,90  
 Molliger Hausstoff  
 besonders preiswert

Winterstoff, braun mattert 4,25  
 Damen-Umschlagschuhe mit fester Hinterkappe und Fleck ... 3,25  
 Damen-Laschenschuhe mit Filz- und Ledersohle . . . . . 2,40

**Friedrich** mit Lebzage  
 Str. 3  
**Oehlschläger**

Erbsen, Mehl, Zucker, Tee, Kaffee, Reis, Kakao, Salz, Linsen, Malz-Kaffee, Fisch-Konserven, Fleisch-Konserven

**PFUND-SPENDE**

## Butter Krause

Silber-Tafelleuchter  
 Schalen Brotkörbe auch versilbert  
**Georg Dunker**  
 Leipziger Str. 10



**Diesmal**  
 schenken wir uns-  
 die schmale Tischuhr, die so herrlich zu unserem Zimmer paßt. In guter Ausführung liegt sie bei Uhrmachermeister

Anzeigen haben Erfolg!!!

**Gsmia**  
 DER persönliche FÜLLHALTER  
 In großer Auswahl im Füllhalter-Spezialgeschäft  
**J. Zoesch**  
 Große Steinstraße 82

**Flieschauer**  
 Steinweg 22  
 Zentra-Uhren

Immer daran denken  
 nach Mitteilungen in der großen Zeitung „Mitteldeutschland“ sehr preiswert und erfolgreich sind.





Motorsportabzeichen!

Berechnung von Anträgen bis zum 31. Dez. ...

Torschule hat gute Schwimmer

Eine gelungene Schwimmveranstaltung - Zeugnis plannmäßiger Arbeit

Der Schwimmklub hat im Laufe der letzten Jahre ...

Bekanntlich sind die Schwimmleistungen ...

Rüprich Meister auf Bohle

In diesem Jahre war der Kampf um die Meisterschaft ...

Als die ersten Starter mit zum Ziel hielten ...

Als dann der spätere Sieger 1465 Golz schaffte ...

Ergebnisse (erste Rille Voranfertigung):

Table with 2 columns: Name and Score. Includes names like Rüprich, Wenzel, etc.

Wieder ein Schmidt, aber ...

Diesmal Max und nicht Otto

Die erfolgreichsten Flachrenn-Jockeys 1938 - Champion mit 64 Siegen

Die Liste der Jockeys, die seit Kriegsende das ...

Ergebnisse (zweite Rille Voranfertigung):

Table with 2 columns: Name and Score. Includes names like Rüprich, Wenzel, etc.

Ein KdF-Sportpaß

Die Jahresportkarte zu erwerben ist eine ...

Arbeitstagung der Kanuten

Die Renntermine für 1939.

Unter Leitung des Sachverständigen für Kanusport ...

Die Renntermine für 1939.

Die Renntermine für 1939. Unter Leitung des Sachverständigen ...

Spannende Kleinkampfkämpfe im Saalkreis

Nachdem die Liste der erfolgreichsten Flachrenn-Jockeys ...

Spannende Kleinkampfkämpfe im Saalkreis

Nachdem die Liste der erfolgreichsten Flachrenn-Jockeys ...

Sportführer geben bekannt

Die Leiter der D.M.S.-Kreisgruppe Halle! ...

Aus meinem Sportverein

Wann! Zum Spiel unserer 1. Fußballmannschaft ...

Statt 500 nur 399 km

Großer Autopreis von Frankreich.

Der Automobils-Club von Frankreich schreibt ...

Die Meisterjockeys seit 1900

Sieger: 1900 R. Ulling 40, 1901 E. Martin und ...

Fließiges Training bei den Leibstandarte-Boxern

Die amerikanische Tennisspielerin Alice Marble ...

Jockey J. Eperjessy \*

Der jetzt wieder Jockey in Deutschland tätige ...

Gaumeister im Tischennis

Bei den in Dessau stattgefundenen Gau-Einzel- ...



Die Boxmannschaft der 4j-Leibstandarte Adolf Hitler ...

London wünscht Olympia 1944

Nach der Tagung der Statuten-Kommission ...

